Begründung:

Der Durchführungszeitraum und die Förderung des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg endet zum 30.04.2022. In der Vorlage des Ausschusses für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus vom 14.06.2021 ist zu lesen, dass die Oberbürgermeisterin von Bonn und unser Landrat bereits an die Gleichstellungsministerin Frau Scharrenbach ein Schreiben zur Unterstützung mit folgendem Wortlaut gesendet haben: „Beide Wirtschaftsförderungen werden parallel eruieren, ob und wie Aktivitäten des Kompetenzzentrums **in reduzierter Form** fortgeführt werden.“

Ein Kompetenzzentrum, das Im Rahmen der NRW-weiten Auswertung Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg den zweiten Platz von insgesamt 16 Kompetenzzentren belegt hat und das sehr erfolgreich in unserer Region das Netzwerk familienbewusste Unternehmen mit inzwischen 90 Mitgliedern aufgebaut und mehrere Mentoring-Programme für angehende weibliche Führungskräfte durchgeführt hat, darf auf keinen Fall in reduzierter Form weitergeführt werden.

In der oben genannten Vorlage ist zu lesen: „Das Netzwerk FAMILIENBEWUSSTE UNTERNEHMEN Bonn/Rhein-Sieg ist in dieser Qualität und Güte in NRW bisher einzigartig“.

Einzigartigkeit lässt sich nach Meinung der SPD-Fraktion nicht reduziert weiterführen!

Des Weiteren sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass gerade während der pandemischen Lage aufgrund von Home-Schooling und reduzierter Kita-Öffnungszeiten viele Frauen beruflich kürzer getreten sind und somit teilweise die eigene berufliche Karriere hintenangestellt haben.

Der Zeitpunkt, dieses Angebot zur Förderung von Frauen in der Berufswelt zu reduzieren, ist aus Sicht der SPD-Fraktion vollkommen falsch gewählt und muss notfalls mit kreiseigenen Mitteln fortgeführt werden.